

Kapelle gießt Architektur in Musik

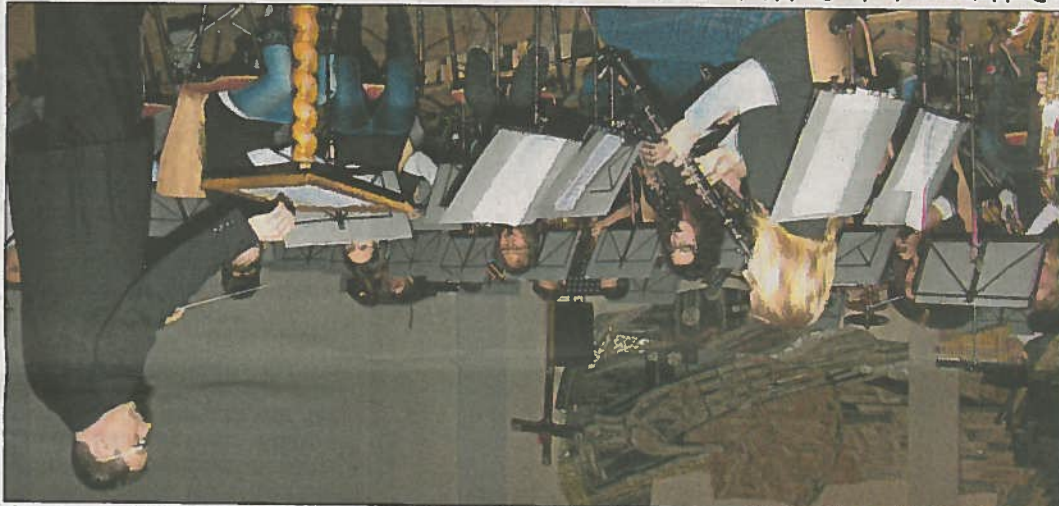
Hansjörg Hilser fordert Hauptorchester mit »Die Drei Kathedralen« heraus / Perfekter Start für Wolfgang Kammerer



Von Siegfried Kouba
Triberg, ihr 37. Weihnachtskonzert gestaltete die Stadt- und Kurkapelle Triberg in St. Clemens. Für gute Moderation sorgte Karin Kammerer. Die Texte von Silvia Schöne zogen sich wie ein roter Faden durch die Werke, eine Spurensuche nach Gott und Selbstfindung.

Die Jugendabteilung eröffnete das Konzert, zu dem Nikolaus Arnold am Sonntag die zahlreichen Gäste begrüßte und den neuen Jugend-Dirigenten Wolfgang Kammerer vorstellte. Dem »neuen Mann« wurde ein Takstock überreicht, mit dem Kammerer solide umging. Er hatte zeitgenössische Musik ausgewählt, wie »Feel the Spirit«. Gleichbleibender fetziger Rhythmus und ein lyrischer Akkord-Schluss waren Kennzeichen. Effektiv und getragen wurde »Someone like You« vorgetragen und verteilte ruhig positive Ausstrahlung bei abgerundetem Sound. »White Christmas« wurde zur passenden Zugabe, wobei die Trompeten den cantus firmus betonten. Schon lange bewährt hat sich Hansjörg Hilser als Leiter der Stadt- und Kurkapelle. Als Zentrum wählte er »Drei Kathedralen« des 1972 geborenen niederländi-

Das Triburger Publikum feierte die Darbietungen in der Stadtkirche. Bejubelt wurde die Stadtmusik mit ihrem Dirigenten Hansjörg Hilser (oben). Vorsitzender Nikolaus Arnold überreichte dem neuen Dirigenten des Jugendorchesters, Wolfgang Kammerer (unten links), den Takstock zum Einstieg. Sogleich gab der neue Mann eine Kostprobe seines Könnens (unten rechts). Fotos: Kouba.



schon Komponisten und Klaren Bau in Chartres folgte ein gotisches Monument, das ob seiner Fenster berühmt wurde, deren 152 Bildgeschnitten den Raum in mystisches Licht hüllen. Ins nordfranzösische Amiens führte der dritte Teil. Die Kirche beherrgt wertvolle Skulpturen wie die entzückend lächelnde »Vierge dorée« oder den majestätischen Klartone stieg das Motto ein. Mit Puccinis »Nessun Dorma« kam große Opera in die Kirche. Händel-Medley und »O du fröhliche« ließen letztlich Weihnachtsen einkehren. Peter Cetera. Foto: Kouba



Ein Höhepunkt liefert Metahundert stammende Hallenkirche in Albi mit Tempowechsel und Klangkaskaden dargestellt. Dem karolingischen Amiens mag hilfreich gewesen sein. In mächtiger Vielfalt von Albi, Chartres und mer-Produktion (Stefan Ruch) Kenntnis verlangt. Die Beadern, die Phantasie und Architektur wird in Musik gegossen, eine plastische Schilgossens, eine plastische Schilgossens, die Phantasie und Kenntnis verlangt. Die Beadern, die Phantasie und mer-Produktion (Stefan Ruch) von Albi, Chartres und Amiens mag hilfreich gewesen sein. In mächtiger Vielfalt zückend lächelnde »Vierge dorée« oder den majestätischen Klartone stieg das Motto ein. Mit Puccinis »Nessun Dorma« kam große Opera in die Kirche. Händel-Medley und »O du fröhliche« ließen letztlich Weihnachtsen einkehren.